

Lesetagebuch

Sandra Gau



Weitere Downloadprodukte aus der Schreib- und Lernwerkstatt sowie dem Fern-Coaching:

Übungen zu b oder d
Übungen zu langen und kurzen Vokalen
Übungen zu Aktiv und Passiv
Rechtschreibung & Verben mit dem Wortstamm üben
Wortspiel: Wer wird Wortstamm-Profi?
Kurze Diktate mit Nebeneffekt - Teil 1
Kurze Diktate mit Nebeneffekt - Teil 2
Übungen zu den doppelten Konsonanten (ab 15 Jahre)
Übungen zu den s-Lauten (ab 15 Jahre)
Kinderleichte Übungen zum doppelten Mitlaut (3. bis 4. Klasse)
Kinderleichte Übungen zu Wörtern mit doppeltem Mitlaut (5. bis 7. Klasse)
Kinderleichte Übungen zu ck, k, tz, z (3. bis 4. Klasse)
Kinderleichte Übungen zu Wörtern mit ck, k, tz, z (5. bis 7. Klasse)
Kinderleichte Übungen zu Wörtern mit s-Lauten (5. bis 7. Klasse)
Wissenscheck: Wortarten (5. bis 6. Klasse)

Sandra Gau

Lesetagebuch

Januar 2016

Covergestaltung, Illustrationen, Texte: Sandra Gau

© Sandra Gau; Schreib- und Lernwerkstatt | auch Fern-Coaching
www.lernwerkstatt-fuer-deutsch.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von der Inhaberin Sandra Gau.

Hinweis zu § 52a des Urheberrechtsgesetzes: Weder das Gesamtwerk noch einzelne Passagen dürfen ohne eine solche Einwilligung gescannt, vervielfältigt und in ein Netzwerk gestellt werden. Das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Lerninhalte dienen nur für pädagogische Zwecke.

Das Lesetagebuch

Eine kleine Übersicht

Diese Mappe gehört: _____

Seite	Aufgabe	✓	Bewertung
4	Lesen, verstehen und kennenlernen		
6	Stell dich vor		
7	Ich stelle ein Buch vor		
8	Lesetagebuch		
9	Erweiterung des Lesetagebuchs		
10	Lösungen mit pädagogischen Tipps		

Lesen, verstehen und kennenlernen

Aufgaben:

1. Lies den Text über Marie.
2. Male Marie, wie im Text beschrieben, aus.
3. Beantworte die Fragen.



Lesetext:



Das ist Marie. Sie ist acht Jahre alt und lebt mit ihren Eltern in Ramsau, umgeben von Bergen. An sonnenreichen Tagen fährt sie mit ihrem Freund Tom Fahrrad, chillt mit ihrer Freundin Sarah irgendwo in der Natur oder geht mit ihrem Opa wandern. Doch abends, sobald die Sonne hinter den Bergen verschwunden ist, liest sie gerne Bücher. Dabei bevorzugt sie die Abenteuer einer Mädchenbande, bei denen es anscheinend nie langweilig wird. Stundenlang schmökert sie kapitelweise, so dass die Mama sie manchmal ans Schlafen erinnern muss.

Die kleine Marie liebt es, ihre braunen Haare zu zwei Zöpfen zu flechten. Sie ist einhundertvierzig Zentimeter groß, hat rehbraune Augen und eine kleine Stupsnase mit vielen kleinen Sommersprossen, die sich in der oberen Gesichtshälfte verteilen. Am liebsten trägt sie ihr rotes Kleid mit Blümchen und dazu muss es immer eine bequeme schwarze Leggings sein sowie Sneaker zum Hineinschlüpfen.

Fragen zum Text:

- 1) Wie heißt das Mädchen? _____
- 2) Wie alt ist sie? _____
- 3) Was macht sie zusammen mit ihrem Opa? _____
- 4) Wie heißt ihr Freund und was machen sie zusammen?

- 5) Wie heißt ihre Freundin und was machen sie zusammen?



Lesen, verstehen und kennenlernen

Aufgaben:

1. Lies den Text über Tom.
2. Male Tom, wie im Text beschrieben, aus.
3. Beantworte die Fragen.



Lesetext:

Das ist Tom. Er ist wie Marie acht Jahre alt und lebt mit seinen Eltern ebenfalls in Ramsau. An sonnenreichen Tagen fährt er mit seiner Freundin Marie Fahrrad, spielt mit seinen Kumpels Fußball oder fährt mit seinen Eltern im Winter Ski. Doch abends, sobald die Sonne hinter den Bergen verschwunden ist, liest er gerne Bücher. Dabei bevorzugt er Krimis, aber auch die Abenteuer einer Jungenbande, bei denen es anscheinend nie langweilig wird. Stundenlang schmökert er kapitelweise, so dass die Mama ihn manchmal ans Schlafen erinnern muss.

Der kleine Tom trägt sein kurzes, blondes Haar gern ein wenig strubbelig. Er ist einhundertzweiundvierzig Zentimeter groß, hat wasserblaue Augen und eine kleine, spitz zulaufende Stupsnase. Auch er hat wie Marie viele kleine Sommersprossen im Gesicht. Am liebsten trägt er ein buntes T-Shirt und seine Jeans sowie seine bequemen Sneaker zum Hineinschlüpfen.

Fragen zum Text:

- 1) Wie heißt der Junge? _____
- 2) Wie alt ist er? _____
- 3) Wie groß ist er? _____
- 4) Hat er Geschwister? _____
- 5) Was macht er zusammen mit Marie? _____
- 6) Was macht er am liebsten abends, wenn die Sonne hinter den Bergen versinkt?

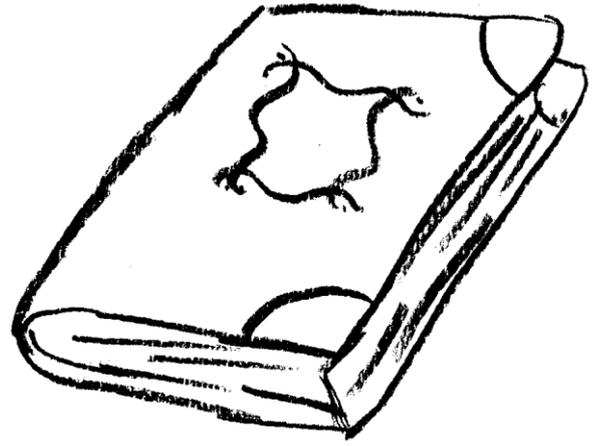
- 7) Was liest er gerne?



Stell dich vor

Aufgaben:

1. Beantworte die Fragen.



Stell dich vor:

Name: _____

Alter: _____

Wohnort: _____

Hobby: _____

Was liest du am liebsten? _____

Wie viele Bücher hast du? _____

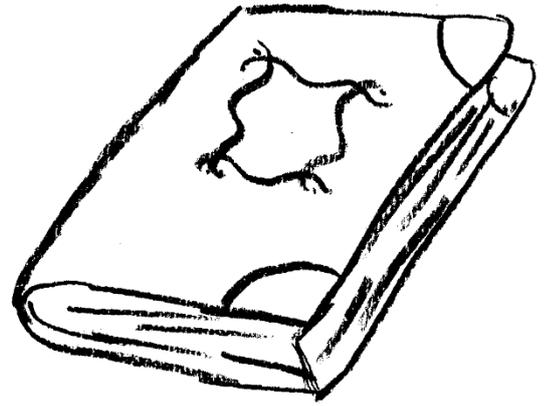
Liest du am liebsten allein oder liest du auch mal mit anderen zusammen? (zum Beispiel mit einer Freundin, einem Freund oder mit der Oma)

Wer ist dein Lieblingsautor? _____

Wie heißt dein Lieblingsbuch? _____

Hast du ein Buch schon mehrfach gelesen? Wenn, was gefällt dir an der Geschichte so besonders?

Ich stelle ein Buch vor



Titel: _____
 Autor: _____
 Seiten: _____
 Genre: _____
 Hauptfigur: _____

Wie findest du die Hauptfigur? Tipp: Kreuze an oder beschreibe mit eigenen Worten.

<input type="checkbox"/>	interessant	<input type="checkbox"/>	abenteuerlustig	<input type="checkbox"/>	humorvoll	<input type="checkbox"/>	einfallsreich	<input type="checkbox"/>	langweilig
<input type="checkbox"/>	sympathisch	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Kurze Inhaltsangabe:

Das Buch ist:

<input type="checkbox"/>	spannend	<input type="checkbox"/>	langweilig	<input type="checkbox"/>	humorvoll	<input type="checkbox"/>	lehrreich	<input type="checkbox"/>	fantasievoll
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Das Buch ist empfehlenswert, weil ...

Das Buch ist nicht empfehlenswert, weil ...

Erklärung einiger Begriffe:

Genre: Art des literarischen Werkes; Krimi, Sachbuch, Abenteuergeschichte, Kurzgeschichte, Fantasy, Comic, historischer Roman, Kinder- und Jugendliteratur, Lyrik (Gedichte) und vieles mehr

Hauptfigur: Das ist die Person, um die sich alles dreht, die jede Figur aus der Geschichte kennt.

Lesetagebuch

Lesetagebuch für _____											
Montag	U	Dienstag	U	Mittwoch	U	Donnerstag	U	Freitag	U	Samstag	U



Lesen lernen, ist wichtig. Dabei prägst du nebenbei die Rechtschreibung oder gehst gar kritischer mit deinem eigenen Schreibstil um. Nebenbei erweiterst du deinen Wortschatz, da du immer mal wieder auf neue Begriffe stößt. Deswegen solltest du ein Lesetagebuch führen. Suche dir einen **Lesepaten!** Das kann jeder aus deiner Familie sein (Oma, Schwester, Eltern usw.). Ein Kästchen bedeutet **15 Minuten laut und ohne Unterbrechung** lesen! Du notierst auch täglich den jeweiligen Buchtitel sowie dessen Autor. Ist es ein Text aus dem Internet, wobei es sich selbstverständlich um eine kindgerechte Seite handelt, dann notierst du den Artikel und den Internetnamen. Handelt es sich um einen Text aus der Schule, dann vermerkst du den Titel und das Fach. In der Spalte mit dem „U“ unterschreibt dein Lesepate. Viel Spaß!

Erweiterung des Lesetagebuchs

Hier kannst du notieren, wenn du etwas Neues hinzugelernt, dir eine Geschichte ganz besonders gut gefallen hat oder erwähnst einfach Gedanken, die dich während des Lesens so begleitet haben.

Buchtitel, Text-Titel	Was hast du gelernt?	Was hat dir gefallen?	Welche Gedanken begleiteten dich?

Lösungen mit pädagogischen Tipps:

Lesen als tägliches Ritual sollte in der Schulzeit für jeden selbstverständlich sein, so gebe ich es den Eltern und Schülern in meinem Förderunterricht immer weiter.

Schule das Lesen, denn es öffnet dir neue Welten

Diese Worte lege ich meinen Schülern immer wieder ans Herz. Nicht nur, dass wir währenddessen das Territorium anderer uns unbekannter Welten betreten, wir fördern auch unsere Sprache. Es weckt die Fantasie, lässt gerade bei Kindern ihren Schreibstil immer wieder neu entdecken.

Tägliches Lesen sollte nicht nur leise und allein erfolgen, sondern regelmäßig laut, mindestens fünfzehn Minuten lang. So schult das Kind seine Aussprache, lernt fließendes, betonendes Lesen und nimmt den Inhalt deutlich besser wahr, als wenn es nur leise und allein liest.

Dies sagte sich wohl auch einst der Friseur Courtney Holmes aus Iowa. Während er den Jungen und Mädchen Haare schneidet, lesen sie ihm Geschichten vor. Eine etwas andere Leseförderung, aber definitiv förderlich.

Lautes Lesen als Ritual

Jeden Abend oder jeden Nachmittag sollte eine feste Zeit zum gemeinsamen, fünfzehnminütigen Lesen eingeplant werden. Es kann sich dabei um Folgendes handeln:

- unterhaltsame Geschichte
- Sachbuch
- Text aus der Schule
- Text aus einer Zeitung oder Zeitschrift
- Text aus dem Internet (nur altersgerechte Seiten)
- Und nur Texte mit NEUER deutscher Rechtschreibung.

Für Leseanfänger empfehle ich immer gemeinsames Lesen. Dabei lesen der Pate und der Anfänger jeweils satzweise im Wechsel. Auf diese Weise verhindern wir von vornherein die aufkommende Unlust.

Gesteigert wird es absatzweise und später nach jeder Seite, bis sie ganz allein die Menge bewältigen können.

Sehr schön zum Schönen der Betonung ist, wenn eine Person die Figuren vornimmt und die andere den Erzähltext.

Nur allein lesen, genügt einfach nicht. Die Kinder sind neugierig und wollen Antworten auf ihre Fragen. Antworten wie »*Hab jetzt keine Zeit mehr. ODER Das ist halt so.*« wischen die Fragezeichen der Kleinen nicht fort. Sie werden unwissend einschlafen, vielleicht sogar unruhig nächtigen.

Einen Text verstehen lernen, ist die Tür zum Wissensreichtum. Ich gestalte hierzu immer gern Rätsel, was den Zugang zum Verständnis erleichtert. Wer sein Kind stumpf nacherzählen lässt, sorgt für aufkommende Blockaden. Hier spreche ich aus eigener Erfahrung. Gehen Sie immer spielerisch an die Thematik heran, nur dann erleichtern sie Ihrem Kind den Weg zum Begreifen.

Nach dem Lesen eines Kapitels nehme ich gern Figuren heraus und rede mit dem Mädchen oder Jungen über das Handeln desjenigen. Hierzu suche ich einfache Beispiele aus dem Alltag heraus und vergleiche gern. Im Nu verstehen die Kleinen und ich kann in strahlende Augenpaare schauen.

Versuchen Sie es selbst einmal.

In dieser kostenlosen Lerneinheit sehen Sie zwei Texte, die als Einstieg dienen könnten. Es stellen sich zwei Figuren vor und darauf folgen Fragen. So in etwa gehe ich auch vor, wenn ich mit den Schülern lese. Wir lesen gemeinsam, hinterher stelle ich spontan passende Fragen, die in der Regel mündlich beantwortet werden.

Die »*Stell dich vor*«-Seite könnte sogar Jahr für Jahr neu ausgefüllt werden, denn die Geschmäcker ändern sich für gewöhnlich.

Das Ausmalen der Figuren dient zum Textverständnis, aber auch zum Abschalten. Vielen Kindern tut diese Aufgabe zwischendurch richtig gut.

Antworten zu den Fragen.

Ich lasse hier gern in ganzen Sätzen antworten, denn es schult den Schreibstil.

Fragen zum Text der Marie:

- 1) Wie heißt das Mädchen? *Das Mädchen heißt Marie.*
- 2) Wie alt ist sie? *Sie ist acht Jahre alt.*
- 3) Was macht sie zusammen mit ihrem Opa? *Mit ihrem Opa wandert sie gern.*
- 4) Wie heißt ihr Freund und was machen sie zusammen? *Maries Freund heißt Tom. Gemeinsam fahren sie gern mit ihrem Rad.*
- 5) Wie heißt ihre Freundin und was machen sie zusammen? *Ihre Freundin heißt Sarah. Sie erkunden gern gemeinsam die Natur.*

Fragen zum Text:

- 1) Wie heißt der Junge? *Der Junge heißt Tom.*
- 2) Wie alt ist er? *Er ist acht Jahre alt.*
- 3) Wie groß ist er? *Er ist größer als Marie - 1,42 Meter.*
- 4) Hat er Geschwister? *Darüber wird nichts im Text verraten.*
- 5) Was macht er zusammen mit Marie? *Sie radeln zusammen.*
- 6) Was macht er am liebsten abends, wenn die Sonne hinter den Bergen versinkt? *Wenn die Sonne hinter den Bergen versinkt, schmökert er gern in seinen Büchern.*
- 7) Was liest er gerne? *Tom liest am liebsten Krimis, aber auch die Abenteuer einer Jungenbande, bei denen es anscheinend nie langweilig wird.*